

Sachbericht des Caritasverbands für Schleswig-Holstein e.V.



Flüchtlingsbetreuung in Norderstedt

Sozialausschuss Norderstedt am 16.11.2016

I. Beginn der Caritas Flüchtlingsbetreuung in Norderstedt

Der Caritasverband für Schleswig-Holstein e.V. stieg am 01.03.2016 mit in die Betreuung der Flüchtlinge in Norderstedt ein. Zunächst in der Unterkunft Oadby-and-Wigston-Str. 175 in 22846 Norderstedt und den dezentralen Unterbringungen in Friedrichsgabe. Am 01.08.16 wurde eine zweite Betreuerin eingestellt, die seitdem für die Betreuung der Unterkunft Oadby-and-Wigston-Str. 77 – 85 in 22846 Norderstedt zuständig ist.

II. Mitarbeiter der Caritas vor Ort

Flüchtlingsbetreuung:

- **Aaron Fuchs**
Mobil: 0162 – 2970 938
E-Mail: aaron.fuchs@caritas-sh.de
- **Kathrin Hanke**
Mobil: 0174 - 9472437
E-Mail: kathrin.hanke@caritas-sh.de

Sprach- und Kulturmittlerinnen:

- **Leila Rastagar**
Farsi, Dari und Russisch
Mobil: 0162 – 4074 654
- **Frial Hejo**
Arabisch und Kurdisch
Mobil: 0162 – 4074 633
- **Shahla Barzingy**
Arabisch und Kurdisch
Mobil: 0162 – 4074 694

Anbindung an die Migrationsberatung und Teamleitung:

- **Anđa Źdravac-Vojnović**
Caritas-Migrationsdienst c. o. Kath. Kirchengemeinde St. Hedwig
Falkenkamp 2, 22846 Norderstedt
Tel: 040 – 5263 0813
Mobil: 0151 – 4181 1675
E-Mail: andja.zdravac-vojnovic@caritas-sh.de

III. Standorte der Flüchtlingsbetreuung

1. Asylbewerber Notunterkunft „Oadby-and-Wigston Süd“ (OWS)
Oadby-and-Wigston-Str. 77, 22846 Norderstedt
2. Asylbewerber Notunterkunft „Oadby-and-Wigston Nord“ (OWN)
Oadby-and-Wigston-Str. 175, 22846 Norderstedt

IV. Zu betreuende Flüchtlinge

- **Anzahl:** insgesamt 252 Personen; 97 in OWS; 96 in OWN; 59 in dezentraler Unterbringung
- **Herkunftsländer:** Afghanistan: 78 - Syrien: 63 - Irak: 53 - Eritrea: 22 - Russland: 12 - Armenien: 12 - Iran: 5 - Ukraine: 3 - Jemen: 4
- **Alter:** 0 – 73 Jahre (100 Kinder und Jugendliche, 152 Erwachsene)
- **Geschlecht:** 121 weiblich/ 131 männlich

V. Netzwerkarbeit/ Kooperationspartner

- Amt für Familie und Soziales – Fachbereich Soziales
- Bundesagentur für Arbeit + Jobcenter
- Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH
- DaZ („Deutsch als Zweitsprache“) - Zentrum + Berufsbildungs-Zentrum Norderstedt
- Flüchtlingsbetreuung und Migrationsberatung der Diakonie und AWO
- Willkommen-Team Norderstedt e.V.
- Katholische Kirchengemeinde St. Hedwig
- Integrationsbeauftragte der Stadt Norderstedt: Heide Kröger
- Volkshochschule Norderstedt + Wirtschaftsakademie + Berlitz
- lokale Ärzte
- lokale Schulen und KiTas
- Jugendamt

- SOS Kinderdorf
- Sozialpsychiatrischer Dienst

VI. Hauptfelder/ -aufgaben der Flüchtlingsbetreuung

- **Sozialarbeit und Sozialbetreuung**

Die Betreuung beinhaltet sämtliche Aspekte des Alltags der Klienten und des täglichen Zusammenlebens in den Unterkünften und Wohnungen - von der Übersetzung und Erklärung der Post bis hin zu Vermittlung bei Konflikten innerhalb der Unterkunft.

Besondere Felder der Sozialbetreuung sind:

- Unterstützung der Familien, Frauen und Kinder
 - Prävention von und Intervention bei häuslicher Gewalt
 - Klärung interkultureller oder interreligiöser Konflikte
 - Vermittlung zu Betreuungsangeboten
- **Kommunikation mit Behörden**
 - Ansprechpartner für das Sozialamt, Jobcenter, Bundesagentur für Arbeit, Ausländerbehörde, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Jugendamt, etc.
 - Hilfestellung bei der Kommunikation mit den Behörden
 - Unterstützung bei Anträgen
 - **Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen (Willkommen-Team Norderstedt e.V.)**
 - Organisation der Aufgabenverteilung
 - Absprache für Angebote innerhalb der Unterkünfte
 - Koordination der Wegbegleitung
 - **Klärung der Wohnungssituation**
 - Kommunikation und Hilfestellung bei 1. Bezug
 - Problemlösung beim Umzug innerhalb der Unterkunft
 - Enge Zusammenarbeit mit dem Sozialamt bei Umverteilung zu anderen Unterkünften innerhalb Norderstedts
 - Hilfestellung bei der Suche von bezahlbaren Wohnraums
 - **Erlernen der deutschen Sprache**
 - Information über das lokale Angebot (Integrationskurse, STAFF-Kurse, PERE, PerJuF, etc.)
 - Organisation der Anmeldungen
 - enge Kooperation mit lokalen Trägern (VHS, WAK, Berlitz, etc.)
 - Information über Angebote des Willkommen-Teams

- **Schule/ KiTa**
 - Organisation der Anmeldung der Kinder und Jugendlichen zur Schule/ KiTa
 - Koordination und Bereitstellung von Sprachmittlern bei Elterngesprächen
 - Hilfestellung bei der Beschaffung der nötigen Ausstattung (Ranzen, HVV-Schülertickets, etc.)

- **Hygiene in den Unterkünften**
 - Erstellung von Putzplänen
 - Vermittlung bei unterschiedlichen Sauberkeitsvorstellungen innerhalb der Wohngemeinschaften
 - Information zu ansteckenden Krankheiten
 - Meldung an das Sozialamt bei meldepflichtigen Krankheiten

- **Betreuung während des Asylverfahrens**
 - Information rund um das Asylverfahren
 - Vermittlung an Migrationsberater
 - Vorbereitende Gespräche und Hilfestellung für Asylantragstellung und Anhörung
 - gegebenenfalls Vermittlung an Fachanwälte

- **Arbeitsvermittlung**
 - Information über deutschen Arbeitsmarkt
 - Organisation von Ausbildungen, Praktika, Bundesfreiwilligendienstes, etc.
 - Vermittlung an Angebote der Bundesagentur für Arbeit

- **Kulturelle Teilhabe**
 - Kooperation mit lokalen Sportvereinen und Kulturträgern
 - Hilfestellung bei nötigen Anmeldungen, Anträgen, etc.

- **Medizinische Versorgung**
 - Organisation von Arztbesuchen, Behandlungsscheinen, Befreiungsnachweisen, etc.
 - Organisation von Übersetzung mit Hilfe von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Sprachmittlern
 - Zusammenarbeit mit dem Sozialamt und Krankenkassen, um die Versicherung der Klienten zu gewährleisten

- **Mobilität und Orientierung**
 - Hilfe bei Orientierung in Norderstedt und Umgebung
 - Sicherheit im Straßenverkehr
 - Hilfestellung bei Umgang mit öffentlichem Nah- und Fernverkehr

- **Unterstützung der Partizipation der Bewohner**
 - Erstellung eines Bewohnerrates
 - Gemeinsame Treffen aller Bewohner, z.B. bei Einführung der Hausordnung
 - Durchführung des Nachbarschaftsfestes in der OWN mit Hilfe aller Bewohner

VII. Ergebnisse der Arbeit (Auswahl)

- Alle 100 Kinder besuchen eine **Schule oder Kindergarten**; bzw. sind angemeldet zum Schulbesuch oder für einen Kindergartenplatz
- Die **medizinische Versorgung** aller 252 Klienten wurde organisiert
- **Organisation von Anmeldung zu Sprachkursen**

Für alle Erwachsene aus Syrien, Irak, Iran, Eritrea und Somalia beantragt die Flüchtlingsbetreuung eine Erlaubnis für die Anmeldung zu einem Integrationskurs vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Nach Erhalt dieser, wird die Anmeldung der entsprechenden Personen, unter der Berücksichtigung der Bildungsbiographie, für diese Kurse organisiert. Es sei denn besondere Gründe wie Krankheit oder Schwangerschaft halten sie davon ab. Die Personen aus Herkunftsländern, die nicht an Integrationskursen teilnehmen dürfen, sind schwieriger unterzubringen, aber auch für diesen Personenkreis können wir mittlerweile eine flächendeckende Versorgung gewährleisten, dies geschieht in enger Kooperation mit den Volkshochschulen und der Bundesagentur für Arbeit.
- **Enge und gute Kooperation und Kommunikation mit den Ämtern der Stadt Norderstedt**

Zielgerichtete Kommunikation zu sämtlichen Belangen der Unterbringung von Flüchtlingen in Norderstedt
- **Unterstützung in akuten Krisensituationen**

Fallbeispiel:
Nach Tod eines Flüchtlings durch Herzinfarkt; intensive Betreuung der Witwe, durch aufsuchende Gespräche, Organisation der Trauerbegleitung, Unterstützung bei der Organisation der notwendigen Schritte
- **Vermittlung und Entschärfung bei Konflikten**

Keine Konflikte, die nicht durch intensive Betreuung entschärft werden konnten. Bis Dato kam es in beiden Unterkünften zu keinem Einsatz der norderstedter Polizei aufgrund von Gewalt oder anderen Auffälligkeiten der Bewohner.

- **Partizipation der Bewohner**

In der Unterkunft OWN wurde ein Bewohnerrat gewählt. Dieser Bewohnerrat wird einmal im Monat befragt, ob es Wünsche und Vorstellungen der Bewohner gibt, bei deren Umsetzung die Flüchtlingsbetreuung nach Möglichkeit unterstützend tätig wird. Außerdem werden bestimmte Konflikte innerhalb der Unterkunft, z.B. die Einhaltung der Hausordnung mit dem Bewohnerrat kommuniziert.

- **Entschärfung von Konflikten durch die Erwirkung von Veränderungen in der Belegung / Zuteilung der Zimmer**

Fallbeispiel:

Alleinerziehender Vater mit 13-jähriger Tochter wurde in eine Wohneinheit mit ledigem 21-jährigen Mann zugewiesen. Das enge Zusammenleben und der Lebensstil des jungen Mannes bewirkte einen hohen Leidensdruck bei der Tochter und machte eine Umsetzung notwendig.

- **Unterstützung im Rahmen des Asylverfahrens**

Bei negativem Bescheid: Unterstützung bei der Kontaktaufnahme mit einem Anwalt zur fristgerechten Erhebung von Widerspruch / Klage; ggf. Begleitung zu wichtigen Terminen

Bei positivem Bescheid: Organisation der weiteren Schritte, besonders wichtig die Hilfestellung beim Antrag auf SGB II beim Jobcenter

Fallbeispiel:

Nach Erhalt eines negativen Asyl-Bescheid, konnte durch die intensive Betreuung (Gespräche, Vermittlung an eine Anwältin, Begleitung zur Gerichtsverhandlung) unter Einbeziehung von vertrauten Personen aus der Unterkunft, die massiven Ängste einer Klientin deutlich reduziert werden. In anderen Fällen kam es durch Widersprüche durch Anwälte oder die Migrationsberater sogar zu Aufhebung der negativen Bescheide.

- **Vermittlung in Bildungsangebote**

Durch die Vermittlung in berufsbezogene Maßnahmen konnten diversen afghanischen Flüchtlingen der Zugang zu Sprachkursen oder Betriebspraktika ermöglicht werden. Dadurch konnte ihre Chance auf den Einstieg in den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt erheblich verbessert werden.

- **Organisation und Durchführung eines integrativen Projektes gemeinsam mit dem Kindertagesstätte „Lila Löwen“ (Der Kinder wegen e.V.)**

VIII. Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

- Nachbarschafts- und Eröffnungsfest in der OWN am 25.08.16
- Info-Stand beim Straßenfest „autofreier Sonntag“ auf der Ulzburger-Str. am 18.09.16

IX. Herausforderungen und Schwerpunkte im nächsten Jahr

- Unterstützung bei der Suche / Anmietung von privatem und bezahlbarem Wohnraum
- Vermittlung in spezielle Integrationskurse; z.B. Alphabetisierungskurse
- Vermittlung in Praktika / Ausbildung / Arbeit
- Partizipation der Bewohner fördern
- Unterbringung der Kinder in Kindertagesstätten

Träger: Caritasverband für Schleswig-Holstein e. V.

Krusenrotter Weg 37, 24113 Kiel

Ansprechpartner: Herr Schmitz und Frau Dr. Hohenstein

Teamleitung vor Ort: Anđa Ždravac-Vojnović